

hoff geachtet hatte. Die Behörden weisen nicht, daß der Betrag im Antrage von Sir Edward Caron die Kosten deckt hat. Da das Schiff von der Behörde nicht herausgegeben wird, verlangt der Eigentümer den „König“ einen Schadenersatz von 8000 Pfund Sterling. Man glaubt, daß diese Summe aus dem Fonds bestritten werden wird, den Sir Edward Caron den Mitarbeiterinnen zur Verfügung gestellt hat.

Verbandstag.

Zubühmungsstages des Kaufmännischen Verbandes weißteter Inneleiste

(Kleider, verb.) S. u. H. Berlin, 21. Mai.
Am Freitag des „Abendgolds“ trat heute nachmittags unter Beteiligung von Delegierten aus allen Teilen der Monarchie der Kaufmännische Verband für weibliche Angestellte aus, um die jährliche Hauptversammlung zusammen zu führen. Der Feier des Jubiläum des Bestehens des Verbandes galt. Die Tagung wurde mit einer Delegiertenversammlung eröffnet, die Frauenlein Agnes Herrmann (Berlin) leitete. Die Vorlesende wies in ihrer Begrüßungsansprache auf die Bedeutung der Tagung als Zubühmungsstages hin und betonte den Aufschwung, den der ganze deutsche Handelstand des Jahres 1906 entgegen der allgemeinen Handelslage zu begrüßen hat. Die Tagung wurde mit einer Delegiertenversammlung eröffnet, die Frauenlein Agnes Herrmann (Berlin) leitete. Die Vorlesende wies in ihrer Begrüßungsansprache auf die Bedeutung der Tagung als Zubühmungsstages hin und betonte den Aufschwung, den der ganze deutsche Handelstand des Jahres 1906 entgegen der allgemeinen Handelslage zu begrüßen hat.

Die Hauptversammlung erklärt, daß der Stellenmangel für kaufmännische Angestellte in der Hand der Berufsorganisation liegen muß, wenn der soziale und wirtschaftliche Zweck der gemeinsamen Arbeitsmittellage erreicht werden soll. Der öffentliche oder sogenannte paritätische Arbeitsmarkt kann, auch wenn er sich durch glückliche Besetzungssituationen aufweist, nie dasjenige im Interesse der Angestellten leisten, was besonders nicht in der über den Ortsbereich hinausreichenden Vermittlungstätigkeit, was die Berufsorganisation insbesonders bereits heute leistet. Mit Entschiedenheit weist die Hauptversammlung den gegen die Berufsvereinigungen gerichteten Vorwurf zurück, daß die Stellungsnahme mit Rücksicht auf den eigenen Wohlstand zu erfolgen erlaube, vielmehr werden die Organisationsleitung insbesonders auf die Erfüllung der Pflichten hingewiesen.

Sozialpolitischen Bericht

Die Hauptversammlung erklärt, daß die Entwicklung der Sozialpolitik besonders langsam vor sich geht. Sie bedauert sich, daß der Verband vermag über 19 000 Vertrauensmänner. Weitere Fortschritte sind auf dem Gebiete der Krankenversicherung und der Unfallversicherung für das Verkaufspersonal zu verzeichnen. Zum Schluß weist die Hauptversammlung den gegen die Berufsvereinigungen gerichteten Vorwurf zurück, daß die Stellungsnahme mit Rücksicht auf den eigenen Wohlstand zu erfolgen erlaube, vielmehr werden die Organisationsleitung insbesonders auf die Erfüllung der Pflichten hingewiesen.

Jugendtage

Nach Frau Erna Schulte. Alles was auf dem Gebiete des Jugendtages geschehen ist, ist im Hinblick auf die Jugendgesundheit. Sie erwarbene verschiedene Einrichtungen, besonders Jugendveranstaltungen, aus welchen sich die 16 in Deutschland be-

stehenden Jugendabteilungen des Verbandes entwickelt hätten. Namentlich der Jugendfürsorge erwachte die Notwendigkeit, daß in Berlin in der Jugendfürsorge jährlich 25 bis 30 Fälle behandelt und 40 bis 50 Schulpflichtigen geführt würden. Das für Berlin bestehende Landheim wird demnächst eröffnet werden können. (Beifall.)

Frl. Meta Gadesmann berichtete über die Frage der Berufsberatung, die indirekt ein Zubühmungsstages der Frauenarbeit und damit der ganzen wirtschaftlichen Entwicklung ist. Ueber das Thema:

Frauenfrage

berichtet Frau Gertrud Jorale. Sie betonte, daß sich der Verband als Vertreter eines ganzen Standes betraue und erläuterte im Anschluß daran die Gründe, die zu der Bildung einer Organisationsleitung für weibliche Angestellte geführt haben, so hauptsächlich die Ablehnung der Frauenarbeit im Handelsgebiete durch verschiedene männliche Berufsorganisationen, ferner die mangelnde Erziehung der Frau zum selbständigen Geschäftsbetrieb usw. Als Hauptaufgabe müsse das Streben nach einer einheitlichen Rechtsprechung, die Ausdehnung des Gehaltsbereichs für Angestellte beiderlei Geschlechts in erster Linie bescheiden werden. Die weiblichen Angestellten müssen einerseits gemeinsam mit den männlichen an einer Steigerung im Wirtschaftsleben arbeiten und haben andererseits die Aufgabe, die weiblichen Angestellten als gleichwertige Mitarbeiter in dem Streben nach Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse einzustufen. Das politische Frauenstimmrecht als solches erziehe der Verband nicht, wenn auch seine einzelnen Mitglieder wohl ausnahmslos dafür sind. Die Beziehungen des Verbandes zu allgemeinen Frauenbewegungen sind in den letzten Jahren lebhafter geworden, wofür im Laufe der Zeit immer mehr Bedürfnisse herausgetreten. Auf dem Erwerbs- und Berufsbetriebe betraute sich der Verband als Pionier der Frauenbewegung. (Beifall.)

Hauptversammlung des Schutzverbandes für deutschen Grundbesitz.

Zu Berlin gab in der ersten Hauptversammlung des Schutzverbandes für deutschen Grundbesitz am Freitag, an der u. a. viele Parlamentarier teilnahmen, der Verbandsvorstand Prof. von der Borgh die erste Rede über die Beziehungen des Schutzverbandes. Das Privatvermögen wurde getrieben durch den Sozialismus, der die Verstaatlichung der Produktions- und Verkehrsmittel fordere, und durch die Bodenreform, die zwar idealistisch geklingelt sei, deren Wirkung aber doch im Sozialismus liege. Es sei unzulässig, den Bodenbesitz zu liberalisieren; seine Erhaltung müsse gefördert sein. Abgelehnt werden müsse alles, was konjunkturpolitische Tendenzen zeige. Geh. Staatsrat a. D. E. H. U. D. sprach sodann über die Grundbesitz unserer Bodenbesitzer. Verwerflich sei die Beförderung nach dem gemeinen Werte und nicht nach der Abgabe der Erträge.

Der Jungdeutsches Land.

Stuttgart, 21. Mai. Heute nahm hier der erste Kongress des Jung-Deutschland-Bundes mit der Eröffnung der Ausstellung für Jungdeutsches Land, an der auch Generalmajor, Oberbürgermeister teilnahm, unter dem Vorsitz des Generalleutnants Freilich von der Goltz seinen Anfang. Heute nachmittags fand die erste Versammlung statt, auf der General a. I. Jung über das Wesen und Wirken des Jungdeutsches Landes sprach. Die Verlesung nahm einstimmig einen Antrag an, der die baldige Einberufung eines Reichstages ausstehender Jungdeutscher Verbände für den Einheits-Deutschland-Verein für vordringend hält. Die Ortsgruppe Stuttgart veranstaltete einen Begrüßungsabend, der mit Orchester, Männerchor, lebenden Bildern und turnerischen Vorstellungen von Mitgliedern des Jungdeutsches Landes ausgetragen war. Zahlreiche Tausend nahmen an der Ortsgruppe während Oberbürgermeister Lautenschlager die der Stadt überbrachte.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Beantwortungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die Richtigkeit der Briefe ist die Redaktion auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Offener Brief

an diejenigen hallischen Bürger, welche die Mittel zum Bau der Schimmel- und Badeanstalt für den Wehrtraktverein „Jungdeutschland“ geopfert haben.

Der Vorstand des Wehrtraktvereins „Jungdeutschland“ hatte eine umfangreiche Agitation und Werbetätigkeit veranstaltet, um die Gelder zum Bau einer Badeanstalt zusammen zu bekommen. Wie in Halle inzwischen allgemein bekannt geworden ist und am Einweihungstage rednerisch hervorgehoben wurde, ist die Anstalt aus Mitteln von Männern errichtet worden, zum Behen der dem Verein unterstellten Jungmännern. Wenn lediglich dieser Zweck verfolgt werden sollte, würden wir mit keinem Worte an die Öffentlichkeit treten. Denn jeder Knabe soll und muß schwimmen lernen, wenn sein körperlicher Zustand es erlaubt. Daß aber der Vereinsvorsitzende die Anstalt verpacken und daß diese unter Entfaltung von großer Keilene, Annoncen, Schildern usw. sich bemühen würde, neben den Jungmännern auch das allgemeine Publikum ohne Unterscheidung zur Benutzung der Anstalt heranzuziehen, das hat der Vorstand anscheinend den ehren Spendern noch eher nicht gesagt.

Denn von der geübten Gewöhnung der hallischen Bürger glauben wir annehmen zu dürfen, daß diese nimmermehr ihre Hilfe und Gelder dazu hergeben hätten, daß der Wehrtraktverein den freien Gemeinbewohnenden in dieser Weise Konkurrenz mache und ihnen in den Rücken falle. Die Herren Spender mögen nimmermehr einschreiten. Verein der Badeanstaltsbesitzer in Halle a. S., E. Z.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegmund Doda; für den literarischen Teil: Konstantin Kerschmann, Vertriebsleiter; Eugen Brinmann; Beilstein, Vermittlungsamt; Martin Seidemann; für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. Karl Paer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Wendt. Sämtlich in Halle. — Zuschriften an die Redaktion der „Salzburger Zeitung“, nicht an die Adresse einzelner Redakteure zu richten. — Diese Nummer umfaßt 16 Seiten —

Salzbrunner

Kronenquelle

heißt demnach bei

Gries- und Steinbeschwerden

Für Pfingsten.

Weiss die große Mode!

Weisse Blusen.

Batist-Blusen mit Sticker-Vorderteil	3 ⁵⁰ 1 ⁷⁵ 98	Pf.
Crepon-Blusen mit farbig gestuften Kragen und Schleifen	3 ⁷⁵ 2 ⁵⁰ 1 ⁹⁵	
Voile-Blusen halbfrei mit Stickerei und Einsatz garniert	6 ⁵⁰ 4 ²⁵ 2 ⁷⁵	

Weisse Stickereistoffe

Weisse Stickereistoffe Plauerer und Schweizer Fabrikat, 65/120 cm Br. Mtr.	2 ⁵⁰ 1 ⁷⁵ 1 ²⁵ 95 75	Pf.
Weisse Batist-Rob.-Volants in Must.-Auswahl, 115/120 cm Br., Robe	13 ⁵⁰ 12 ⁰⁰ 10 ⁰⁰ 7 ⁵⁰ 6 ⁰⁰	
Weisse Voile-Rob.-Volants m. reich. Stick., 115/120 cm Br., Robe	18 ⁰⁰ 15 ⁰⁰ 12 ⁵⁰ 9 ⁰⁰ 6 ⁷⁵	

Weisse Blusen.

Voile-Blusen reizende Neuheit, mit farbigen Tupfen	8 ⁵⁰ 6 ⁷⁵ 4 ⁵⁰
Voile-Blusen bestickt, mit garnierten Kragen	10 ⁵⁰ 7 ⁵⁰ 5 ⁵⁰
Japon-Blusen in entzückender Machart	12 ⁵⁰ 7 ⁷⁵ 5 ⁵⁰

Weisse Kleiderröcke.

Kleiderröcke aus Leinen imit. mit Riegel und Knöpfen garniert	5 ⁵⁰ 3 ²⁵ 1 ⁹⁵
Kleiderröcke aus Wasch-Popeline in vielen kleidsamen Formen	8 ⁷⁵ 5 ⁵⁰ 3 ⁷⁵
Kleiderröcke aus Frotté-Stoff mit Tuilka	12 ⁰⁰ 7 ⁷⁵ 4 ⁵⁰

Weisse Kinderkleidchen

Stickerei-Tailen-Kleidchen für das Alter von 3-12 Jahren	4 ⁵⁰ 3 ⁷⁵ 3 ²⁵ 2 ²⁵
Voile-Kleidchen mit prima Batist-Stickerei und Einsatz, für das Alter von 6-14 Jahren	19 ⁵⁰ 14 ⁷⁵ 12 ⁵⁰ 8 ⁷⁵
Blusen-Kleidchen prima Popeline, amerik. Fassung, für das Alter von 5-13 Jahren	18 ⁷⁵ 15 ³⁰ 14 ⁷⁵ 10 ⁷⁵

Weisse Stickerei-Kleider.

Batist-Kleider mit Stickerei und Valencienn-Einsätzen	14 ⁵⁰ 9 ⁵⁰ 6 ⁷⁵
Voile-Kleider mit Tuilke, reich. Stickerei und breitem Saugürtel	25 ⁰⁰ 15 ⁷⁵ 9 ⁵⁰
Voile-Kleider klein. Blumenmuster mit Ueberwurf u. hübsch. Krausgarnit.	37 ⁵⁰ 25 ⁵⁰ 19 ⁵⁰

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle an der Saale, Marktplatz 2 und 3.

Tulpe.

Schönster freigelegener Garten inmitten der Stadt.
Krebse u. Krebsgerichte v. frischen Krebsen. Weine

von Johannes Grün.

Jeden Sonntag
Souper-Musik.

Olympia-Park (Radrennbahn)

26 Berufsfahrer, z. T. Sieger und Bestreiter von Berliner Sechstages-Rennen, wie: Vertreter der Presse, sowie Sportleute aus allen Ländern Deutschlands haben für dieses sportliche 24 Stunden-Rennen großes Interesse bekundet und ihr Erscheinen angemeldet.

Von Sonnabend, den 30. Mai, abends 7 Uhr bis Sonntag, den 31. Mai (1. Pfingstfesttag), abends 7 Uhr

24 Stunden-Rennen

6800 Mark. bestritten von internationalen Berufsfahrern um den grossen Preis von

24 Stunden Tag und Nacht ununterbrochen Rennen. Konzert, Restaurationsbetrieb. Neu! Mal champagne. Tanz unter freiem Himmel à la Paris. Neu!

Walhalla-Theater

8 Uhr 10.
Abschieds-
Woche:
Haskel
„So'n frecher Kerl!“
Hierzu das neue brillante Varieté-Programm.
Ab 1. Juni Sanatorium für Gemüthskranke!

Olympia-Park (Radrennbahn.)

Heute Sonntag, von 1/4-7 Uhr
Grosses Park-Konzert
vom Walhallatheater-Orchester
Programm 10 Pfg

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, d. 24. Mai, von nachm. 3 1/2 bis abds. 11 Uhr
Zwei Militär-Konzerte
der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 153 aus Altensburg.
Leitung: Sgt. Musikmeister Herr W. Böhner.
Eintritt 35 Pfg. 10 Abonnementkarten 2 Mark.
Vorzugskarten gültig. F. Winkler.

84. Urtischkische.
20ste Geistliche Abendmusik
Montag, den 25. Mai, abends 8 1/2 Uhr
Himmelfahrt - Pfingsten
Chorwerke, Sologesänge (Alt und Mezzo), Cellosoli, Orgel-
vorträge klassischer und moderner Komponisten.
Eintritt 20 Pfg. Karten für reservierte Plätze 50 Pfg.
Kauf an den Kirchthüren.

Kein Reklamenternehmen! Kein Bluff!

Circus E. Blumenfeld Wwe.
Halle a. S.
Unwiderruflich Dienstag, den 26. Mai, letzte Vorstellung.
Heute Sonnabend, nachm. 4 Uhr
Gr. Extra-Schüler- u. Familien-Vorstellung
zu kleinen Preisen, abends 8 15
Grosse Hauptvorstellung.
Sonntag, den 24. Mai, nachm. 4 Uhr u. abends 8 15 Uhr
2 Grosse Vorstellungen.
In der Nachmittagsvorstellung zahlen Kinder und Erwachsene gleiche Preise.
Logensitz 200 Mk., Sperritz 120 Mk., I. Platz 1.- Mk., II. Platz 0.70 Mk., III. Platz 0.50 Mk., Galerie 0.35 Mk.
In jeder Vorstellung „Gaukler u. Circus vor 100 Jahren und von heute“, sowie die anderen hier noch nie gesehenen Attraktionen.
Billetvorverkauf in den Zigarrengeschäften von Steinbrecher & Jasper.
Sonntag und Montag vormittag 10 1/2 Uhr **grosse Tiersehens mit Hippodrom-Reiten** auf exotischen Tieren und den kleinsten Schottland-Pony's der Welt.
Hochochard.
Gebr. Blumenfeld, Gubrau-Magdeburg.

Zschewyge **Hotel Wettiner Hof,**
Magdeburgerstr. 5.
Künstler-Konzert
(Kaltenberg-Kapelle)
Persönliche Leitung des Herrn Dr. Kallenberg.
Walzer-Abend.
Anfang 7 1/2 Uhr. Freier Eintritt.

Fr. Kohls Restaur. u. Gartenlokal
Zum Schultheiss, Königstraße 4,
Reichliches Mittagessen, Besprechungslokal am Wasser.
ausserst gute Küche, empfangt keine Solatitäten zum heiligen Besuch. Gute fränkischer Wittagsstisch, gewählte Abendkarte zu kleinen Preisen.
Für Familien, sowie für Vereine zur Abhaltung von Sommerfestlichkeiten im Garten, sowie im Saale bestens empfohlen.
Sodastationsgeleit. **AUG MÖLLER.**

Kanena. Zur guten Quelle.
Von Halle zu Fuss in 45 Min. oder mit der Elektrischen Bahn von Hallesche Bismarckstr. in ca. 15 Minuten zu erreichen. Empfehle meine schön hergerichteten Lokalitäten, schattigen Garten mit zahlreichen Kolonnaden, Lauben etc. als angenehmen Aufenthalt.
Telephon 2375. **Otto Baumeayer.**

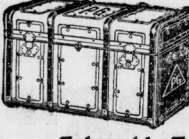
Passage-Theater.

Lichtspielhaus.
Halle a. d. Saale. Leipzigerstrasse 88.
Sehen eingetroffen
die vorzüglich gelungene eigene Aufnahme vom
Pferde-Rennen
am Himmelfahrtstage, den 21. Mai 1914.

Ferner gelangt ein erstklassiges Weltstadt-Programm zur Vorführung:
Haupt-Attraktion:
„Die geheimnisvolle Villa“,
Ein Abenteuer des berühmten Detektivs
Stuart Webb.
Am Sonntag-Nachmittag finden von 3-6 Uhr „Jugend-Vorstellungen“ statt.
Die Vorführungen beginnen:
Sonntags um 3 Uhr, Wochentags um 4 Uhr.
Die Direktoren.

Bergschenke.

Sonntag, den 24. Mai 1914,
von 4-10 Uhr
Zwei Konzerte,
ausgeführt von Herrn Kapellmeister Herrn. Rauo mit seinen Sänglern.



Rohrplatten-Koffer.

Unübertroffene Haltbarkeit, vornehme Ausstattung, beste Sicherheitsschlösser, Staubschutz am Deckel, grosse Gewichtssparnis.
Reisekoffer,
Reisetaschen, Hutkoffer,
Schrankkoffer, eleganteste Damentaschen,
Rucksäcke, Wäschesäcke,
feinste Toiletteköffer, Reise-Necessaires
in grösster Auswahl in allen Preislagen.

Paul Göldner, Koffer- und Lederwarenfabrik,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 79 (neben Hotel Rotes Ross).
Anfertigungen nach Angabe und alle Reparaturen schnellstens.
Preislisten franko. — Mitglied des Rabatt-Sparvereins. — Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Klinthardt & Schreiber



Landsberger Straße 12
Fernsprecher Nr. 203
Liefert seit 50 Jahren prompt u. reell alle Brennmaterialien.
Spezialität:
Halore-Briketts.

Apollo-Theater.

Heute Sonnabend, abends 8.10 Uhr: Zum letzten Male!
Mag auch die Liebe weinen...
Morgen, Sonntag, abends 8.10 Uhr: **Was Gott zusammenfügt...**
Schauspiel in 5 Akten von F. v. Günter.
Nachmittags 4 Uhr: **Großes Garten-Konzert.**

Phonola
Phonola - Piano
Dea.
Alleinverkauf
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.

Zoo.

Sonntag, 24. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr
KONZERT
ausgeführt von der Kapelle d. Herrn Kapellmeister Herr. Glöckner
abends 7 1/2 Uhr
KONZERT
vom **Stadttheater-Orchester** (Kapellmeister Wth. Köntg).
Eintrittspreis: Straßenseite 50 Pfg., Hinter 30 Pfg. von abends 7 Uhr ab 30 Pfg. pro Berlin.

Bad Wittekind.

Sonntag, 24. Mai, 6 1/2 bis 8 1/2 Uhr.
Früh-Konzert,
nachm. 3 1/2 Uhr:
Kur-Konzert,
ausgeführt vom **Stadttheater-Orchester** (Kapellmeister Wth. Köntg).
Eintrittspreis: früh 25 Pfg., einchl. 20-Sterker, nachm. 35 Pfg.

E. U. „Tiergarten“ Halle S.

Donnerstag, 28. Mai 1914, abends 8 Uhr
im Restaurant des „Zoo“.
Haupt-Versammlung.
a) Jahresbericht des Vereines.
b) Jahresbericht des Kassierers.
c) Jahresrechnung.
d) Bericht über den Fortschritt der Vereinsarbeiten.
e) Bericht über den Fortschritt der Vereinsarbeiten.
f) Bericht über den Fortschritt der Vereinsarbeiten.
g) Bericht über den Fortschritt der Vereinsarbeiten.
h) Bericht über den Fortschritt der Vereinsarbeiten.
i) Bericht über den Fortschritt der Vereinsarbeiten.
Der Vorstand: get. U. Schmiedeberg, Vorsitzender.

Thalia-Festsäle.

Inh. Emil Osborg
Geiststr. 42. Tel. 818
hält seinen anerkannt vorzüglichen Mittagstisch v. 12-2 Uhr, im Abonnement Suppe u. 1 Gang 85 Pfg., Suppe, 2 Gänge und Nachtschisch 1.10 Mk. best. empfohlen.
Me ü
für Sonntag, den 24. Mai:
Krebstuppe
Schinken in Burgunder Garniert
Gefüllte Taube
Kompott oder Salat
Zitronen-Crème.



Reisegläser
Feldstecher
Jagdgeläser
Prismengeläser
in allen Preislagen
nur gute Ware
empfiehlt billigst
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1a.